

François M. Wiesmann: FORUM

www.kreacom.org

Soziale Werkzeuge für den Gemeinschaftsaufbau

Soziale Werkzeuge dienen dazu, Menschen in Gemeinschaften und Gruppen eine wahrheitsgemäße Kommunikation zu erleichtern, die Effizienz und die Freude ihres Zusammenarbeitens und -lebens zu steigern und Vertrauen zu bilden.

In meiner Erfahrung mit Gemeinschaften sind mir zwei Bedürfnisse begegnet, auf die soziale Werkzeuge eine Antwort geben sollten: Das Bedürfnis, das Innenleben der Gruppe zu fruchtbar zu gestalten (persönliches Wachstum, soziale Transparenz, Vertrauensbildung, ehrliche Kommunikation, Konfliktlösung), und das Bedürfnis, als Gruppe handlungsfähig zu sein (sinnvolle Entscheidungsprozesse, klare Verantwortungsbereiche, optimaler Einsatz der vorhandenen Potentiale, Wirkungsgrad in der Welt erhöhen).

Wenn beide Bedürfnisse adäquat berücksichtigt werden, kann eine Gemeinschaft auf die Dauer wachsen und stabil bleiben. Dieser Artikel stellt zwei Werkzeuge vor: das FORUM, welches eine Plattform für die inneren Bedürfnisse schafft. HOLACRACY, welches eine komplexe Strukturierungsmöglichkeit für die Handlungsfähigkeit einer Organisation darstellt.

Das FORUM

Das FORUM ist in der „Bauhütte“ entstanden und wurde im ZEGG und in Tamera weiterentwickelt. Es findet inzwischen in vielen Gemeinschaften und Gruppen Anwendung – ein Werkzeug zur Herstellung von sozialer Transparenz und Vertrauen in einer Gruppe und gleichzeitig ein Mittel für eine starke individuelle Wachstumsarbeit. Tamera, ZEGG, Siebenlinden, Findhorn und viele andere Gemeinschaften arbeiten erfolgreich damit.

Die Methode ist einfach, die Wirkung ist groß: eine Person tritt in die Mitte des Kreises und teilt mit, was sie bewegt. Eine Leitungsperson hilft mit, dass die Darstellung essentiell wird. Danach gibt es Feedback aus der Gruppe.

Das Forum ist eine Bühne für innere Vorgänge der Menschen. Es schafft einen urteilsfreien Wahrnehmungsraum, in den Einzelne mit ihrem Anliegen hineintreten.

Allein das Erlebnis, über Intimes vor vielen Menschen zu sprechen und einen Raum ohne Verurteilung zu erleben, dieses Gesehen und Getragen werden mit seinen innersten Fragen, ist ein Erlebnis, das für viele Menschen eine Dimension von Vertrauen öffnet, die sie nicht für möglich gehalten hätten. Dieses Vertrauenserlebnis ist ein Grundnahrungsmittel für Gemeinschaftsbildung.

Eine weitere starke Qualität des FORUMS besteht darin, dass jede(r) ehrliche Feedbacks von den anderen Menschen in der Gruppe bekommt.

Das ermöglicht den TeilnehmerInnen zu erfahren, wie sie gesehen werden und erspart viele Versteckspiele und Spekulationen/Projektionen. Es gibt ihnen die Möglichkeit zu sehen, ob ihre Selbstwahrnehmung mit der von anderen übereinstimmt, und wenn nein, herauszufinden, woran das liegt. Das Feedback hilft auch mit, den eigenen Platz im menschlichen (und oft auch beruflichen) Gefüge einer Gemeinschaft zu finden.

Beides, die eigene Offenbarung und die Feedbacks, tragen bei zu einer Transparenz der inneren Vorgänge in einer Gemeinschaft. Im FORUM geht es um den ganzen Menschen, sein Wesen, sein Fühlen, sein Weltbild. Über das Alltägliche hinaus werden die tieferen Beweggründe des Handelns sichtbar, Momente von Glück, Liebe und Dankbarkeit genauso wie verheimlichte Gefühle von Konkurrenz, Wut oder Peinlichkeit – das, was das Herz belagert und im Untergrund der Kommunikation mitschwingt. Die Motive verschiedener Kon-

fliktparteien können verständlicher werden, die (in jeder Gruppe vorhandenen, oft unausgesprochenen) Machtverhältnisse können für jede(n) sichtbar aufgezeigt und wenn nötig hinterfragt werden, die Mann-Frau Dynamik kann in ihren Feinheiten und Hintergründen beleuchtet werden. Diese Art von Transparenz ist entscheidend für ein dauerhaftes Erblühen einer Gemeinschaft und für das Glück ihrer Mitglieder.

Das FORUM strebt nicht in erster Linie Lösungen an (die ergeben sich dann oft nebenbei), sondern sorgt dafür, dass die wesentlichen Bewegungen im Inneren der Menschen gesehen und gefühlt werden können. Das Ans-Licht-Treten von bisher verborgenen Seelenbewegungen bewirkt Verstehen, Mitfühlen und Unterstützung an Stellen, wo es vorher nicht möglich war.

Das FORUM eignet sich vor allem als regelmäßige Praxis in Gemeinschaft. Zwei bis drei Treffen pro Woche oder mehr sind empfehlenswert, um einen Tiefgang zu erreichen. Oder mehrere Male im Jahr ein paar Tage am Stück.

Natürlich hängt die Qualität sehr stark von der Erfahrung und Integrität der Leitung ab, ebenso von der gemeinsamen Wertebasis der Teilnehmer. Es empfiehlt sich in diesem Sinne eine gründliche Ausbildung für Menschen, die es anwenden wollen.

Zusammengefasst: Das FORUM kann viel beitragen zur Vertrauensbildung und zur Durchsichtigkeit der Vorgänge in einer Gruppe und zu einem hohen Niveau an ehrlicher Kommunikation.